

Luzerner Zeitung

Festival Höhenflug

«Es wird immer noch viel gelesen» – Zug taucht an drei Tagen in die Welt der Literatur

Von Monika Wegmann

12.11.2025, 05.00 Uhr

Das Höhenflug Literatur-Festival Zug 2025 richtet von Donnerstag bis Samstag den Blick auf «gute Nachbarschaften» – in vielen Facetten. Projektleiterin

Theres Roth-Hunkeler ist überzeugt: Literatur wird Bestand haben.

abo + Exklusiv für Abonnenten

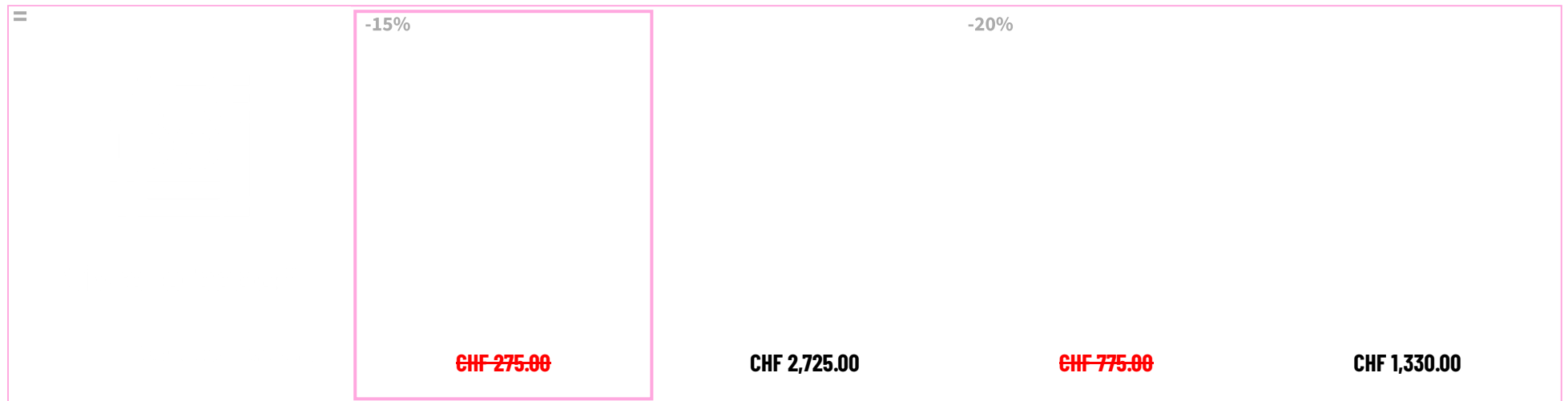


Glaubt an die Literatur: Theres Roth-Hunkeler, Projektleiterin Festival Höhenflug.
Archivbild: Jakob Ineichen

Vom 13. bis 15. November werden der Burgbachkeller und die Bibliothek Zug im Zeichen der Literatur stehen. Das Festivalteam

unter der formalen Leitung von Theres Roth-Hunkeler präsentiert ein umfangreiches Programm mit literarischen Stimmen aus der Schweiz, unter anderem mit Martina Clavadetscher und Hanspeter Müller-Drossaart – er hat eine Carte Blanche. Einen Schwerpunkt setzt das Nachbarland Österreich, wo es eine lebendige Literaturszene gibt: Von dort kommen der Preisträger Reinhard Kaiser-Mühlecker und auch Barbi Marković, Stipendiatin der Stiftung Landis & Gyr, sowie Patrick Holzapfel.

Weiterlesen nach der Anzeige



Mehrere Lesegruppen aus der Zentralschweiz haben sich mit dem neuen Roman von Urs Faes beschäftigt und erhalten in einer

Veranstaltung Gelegenheit, mit dem Autor darüber zu sprechen. Es hat auch Platz für Humor, wenn die Schauspielerin Vivianne Mösli in der Bibliothek «poetische Pillen» für alle Lebenslagen verabreicht. In der Begegnung mit Literatur geht es nicht nur um Texte und Sprache, sondern auch um gesellschaftliche Aspekte, das Leben heute, Nähe und Ferne – und um Gespräche zwischen Lesenden und Autorinnen und Autoren.

Grosse Bedeutung für die Zentralschweiz

«Das Festival ist in der Region etabliert, die letzte Ausgabe fand eine gute Resonanz», sagt Projektleiterin und Autorin Theres Roth-Hunkeler. Wegen des grossen Aufwandes werde es zweijährlich organisiert. Es sei nicht nur für Zug, sondern für die ganze Zentralschweiz von Bedeutung. Dies zeige ja die gemeinsame Trägerschaft der Literarischen Gesellschaft Zug und des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins ISSV, in Kooperation mit dem lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Stans. «Das Festival nimmt eine wichtige Stellung ein, auch wenn nicht immer ein Riesenpublikum teilnimmt. Eine Rolle spielt der Name der Autorin oder des Autors, da gibt es auch in der Schweiz sehr bekannte Namen. Aber wir wollen bewusst nicht diejenigen

einladen, die sonst schon überall sind. Es kommt auf den Mix an.»
Und sie betont explizit: «Mir ist die Literaturvermittlung sehr wichtig, auch im kleinen Bereich.»

Jetzt freut sich Theres Roth-Hunkeler auf den Eröffnungsabend am Donnerstag im Burgbachkeller, wo Nationalrat Gerhard Pfister die Eröffnungsrede halten wird. «Es ist rar, dass ein Politiker zugleich Leser und Literaturkritiker ist.» Danach wird an drei Tagen ein abwechslungsreiches Literaturprogramm geboten, das am Samstag vom Vormittag bis zum Abend mehrere spannende Begegnungen zwischen der Autoren- und der Leserschaft ermöglicht.

Weiterlesen nach der Anzeige



«Literatur trägt uns durch alle Zeiten»

Doch welche Bedeutung hat die Literatur heute? Theres Roth-Hunkeler sagt: «Sie bedeutet für jede und jeden wohl etwas anderes und für viele, die keine Leser sind, rein gar nichts. Doch Literatur weitet den Blick, rückt Fernes in die Nähe und beleuchtet die Ambivalenz unserer Existenz. Sie erfordert Geduld und Hinwendung, beschert uns Leseglück und trägt uns durch alle Zeiten. Es wird noch gelesen, den Unkenrufen glaube ich nicht. Die jungen Leute lesen zwar heute Texte auf TikTok, auch wenn das nicht die grosse Literatur ist.» Sie gibt zu bedenken, dass Berufsfrauen und -männer eher wenig Zeit zum Lesen hätten. So sei es heute auch schwierig geworden, jüngere Personen für die Vereinsvorstände als Nachfolger für Abtretende zu finden.

Auch wenn Theres Roth-Hunkeler jetzt noch voll in der Organisation des Zuger Anlasses steht, empfiehlt sie schon jetzt der Leserschaft, sich das Literaturfest Lettera in Luzern im März 2026 vorzumerken.

Das Literaturfestival Höhenflug findet vom 13. – 15. November im Burgbachkeller und in der

Kommentare

Bibliothek Zug statt. Infos zum Programm: www.hoehen-flug.ch

 Jetzt kommentieren

Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen

Rothenburg

Chinesische Hersteller liefern unzuverlässig – Auto AG wendet sich ab

Die Unternehmensgruppe Auto AG Group präsentiert mit 5,05 Millionen Franken Gewinn ein Rekordergebnis – und trennt sich gleichzeitig von mehreren Marken.

16.04.2026



Werbung

Der brandneue Mazda CX-5 - SUV auch als 4x4 er-



Interview

Stefan Büsser spricht über schwere Krankheit:



Fussball

«Ich hatte als Einziger keine Powerpoint-Präsentation»: So überzeugen Trai-

hältlich, 2000 kg Anhängelast, ab CHF 249.-/Mt.

[Jetzt profitieren](#)



Tourismus

Trump hält Schweizer fern: Jetzt reagiert Edelweiss – und streicht diese USA-Flüge

16.04.2026

«Mein bester Freund war nach zwei Jahren tot»

16.04.2026



Werbung

Schützen Sie Ihre Katze. - Jetzt Tierversicherung von wau-miau entdecken und Prämie berechnen.

[Online abschliessen.](#)

nerkandidaten den FCL-Sportchef

16.04.2026



Treibstoff

Szenario des Bundes: Ab Mai wird Benzin knapp – kommt dann das Tempolimit?

16.04.2026

Aktuelle Nachrichten

Kanton Luzern

Gesetzliche Vorgabe zur Sterbehilfe stösst bei Heimen auf Widerstand

Luzerner Pflegeheime und Spitäler sollen ihren Bewohnerinnen und Patienten Sterbehilfe vor Ort ermöglichen: Was der Kantonsrat kürzlich entschieden hat, löst bei vielen Heimen einen Abwehrreflex aus. Die Spitäler reagieren abwartend bis gelassen.

17.04.2026



Werbung

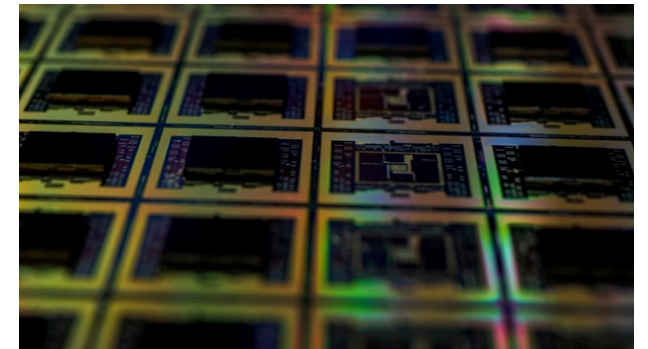
Jetzt profitieren - Attraktives Mehrbrillenangebot bei Misenso!

[Gratis-Sehtest](#)



Interview

Russland schwächelt, Populisten verlieren: Warum



Werbung

Analyse - Schweizer Aktien: wo Fondsmanager zukaufen

[Mehr erfahren](#)

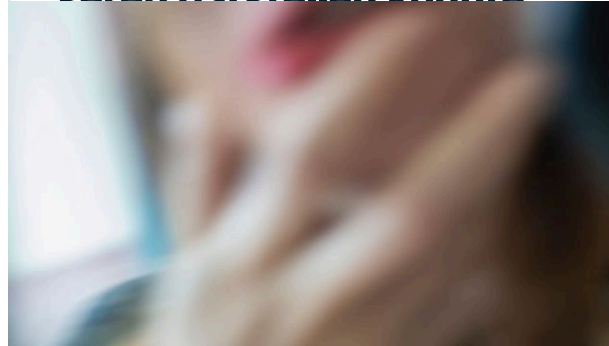


Mietrecht

Die Mieten explodieren: Wie eine 40 Jahre alte Regel das Problem verschlimmert

17.04.2026

2026 die Wende zum Besseren darstellen könnte



Sexueller Übergriff im Büro

«Er sagte, jetzt hätte ich meinen Lohn verdient» – junge Luzernerin zieht Chef vor Gericht

17.04.2026



Pflegende Angehörige

Wegen falscher Abrechnung: Kanton Zürich gibt tricksenden Spitex den Tarif durch

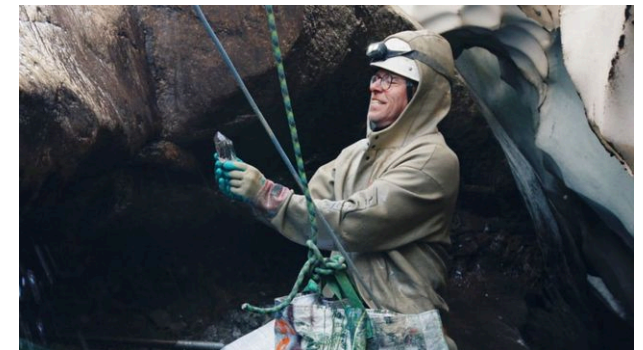
17.04.2026



Ersatzwahl



Flop-Deals



Uralter Beruf

Zwei Kandidaten, ein Sitz: Wer macht in Reiden das

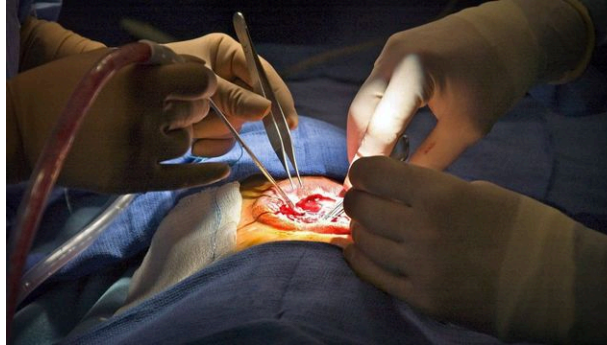


Werbung

Schweiz à la carte. - Eine Zugstrecke, viele Highlights – ganz nach Ihrem Geschmack.

Jetzt entdecken.

Doch nicht so cool: Nestlé fällt mit seinen Hinster-



Spina bifida

Ein Pflaster für das Rückenmark: Wird der offene Rücken heilbar?

17.04.2026

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine weiterverarbeitete

Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen

Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.

Schatzsucher von Beruf: Die Strahler in den Urner



Bundesamt für Polizei

Kriminelle unter Druck: Fedpol verhängt mehr Verbote und registriert mehr

Verdachtsmeldungen

17.04.2026